

# Neuerscheinung

## Das Wasserwerk Ahlintel



Zur Geschichte des Wasserwerks der Stadt Steinfurt  
und der Wasserversorgung von Borghorst, Burgsteinfurt,  
Ahlintel, Emsdetten, Nordwalde und Altenberge

Eckhard Speetzen

Die im August 2012 erschienene Veröffentlichung zur Geschichte des Wasserwerks Ahlintel ist jenen Menschen gewidmet, die seit der Gründung im Jahr 1907 durch persönlichen Einsatz und Sachverstand dazu beigetragen haben, dass die Versorgung der ehemals selbständigen Gemeinden Borghorst und Burgsteinfurt beziehungsweise der heutigen Stadt Steinfurt und der angeschlossenen Orte mit einwandfreiem Trinkwasser immer gewährleistet war.

Sauberes Trinkwasser stellt für uns eine Selbstverständlichkeit dar. Man dreht den Hahn auf und schon läuft frisches und klares Wasser aus der Leitung. Das war nicht immer so. Noch vor etwa 100 Jahren sah die Situation anders aus und gutes Wasser war nicht für alle verfügbar. Aber auch in der Zukunft ist eine ausreichende Versorgung mit sauberem Trinkwasser nicht ohne weiteres gesichert.

Die zentrale Wasserversorgung Steinfurts gründet sich auf ein Wasserwerk in der Bauerschaft Ahlintel zwischen Borghorst und Emsdetten, das idyllisch „in den Tannen“ am südlichen Rand des so genannten Münsterländer

Kiessandzugs liegt. Es versorgte in den ersten 70 Jahren unter der Firma Wasserwerk Borghorst-Burgsteinfurt GmbH überwiegend die noch eigenständigen Gemeinden Borghorst und Burgsteinfurt, später auch die Orte Nordwalde und Altenberge. Heute beliefert das Wasserwerk als Teilbetrieb der Stadtwerke Steinfurt GmbH die Bevölkerung der 1975 durch Zusammenschluss von Burgsteinfurt und Borghorst gegründeten Stadt Steinfurt sowie die Gemeinde Nordwalde und die Bauerschaft Ahlintel.

Die Geschichte der zentralen Wasserversorgung für Borghorst und Burgsteinfurt beginnt gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Sie ist eingebettet in die Zeitgeschichte und spiegelt das gesellschaftliche Bild der einzelnen Epochen vom Kaiserreich über die Weimarer Republik und den nationalsozialistischen Staat bis in die Bundesrepublik wider. Der gesellschaftliche Wandel gibt sich auch in den Eigentümlichkeiten und den unterschiedlichen Stilen der jeweiligen Amtssprachen zu erkennen, die durch zahlreiche Briefe und sonstige zitierte Schriften dokumentiert sind.

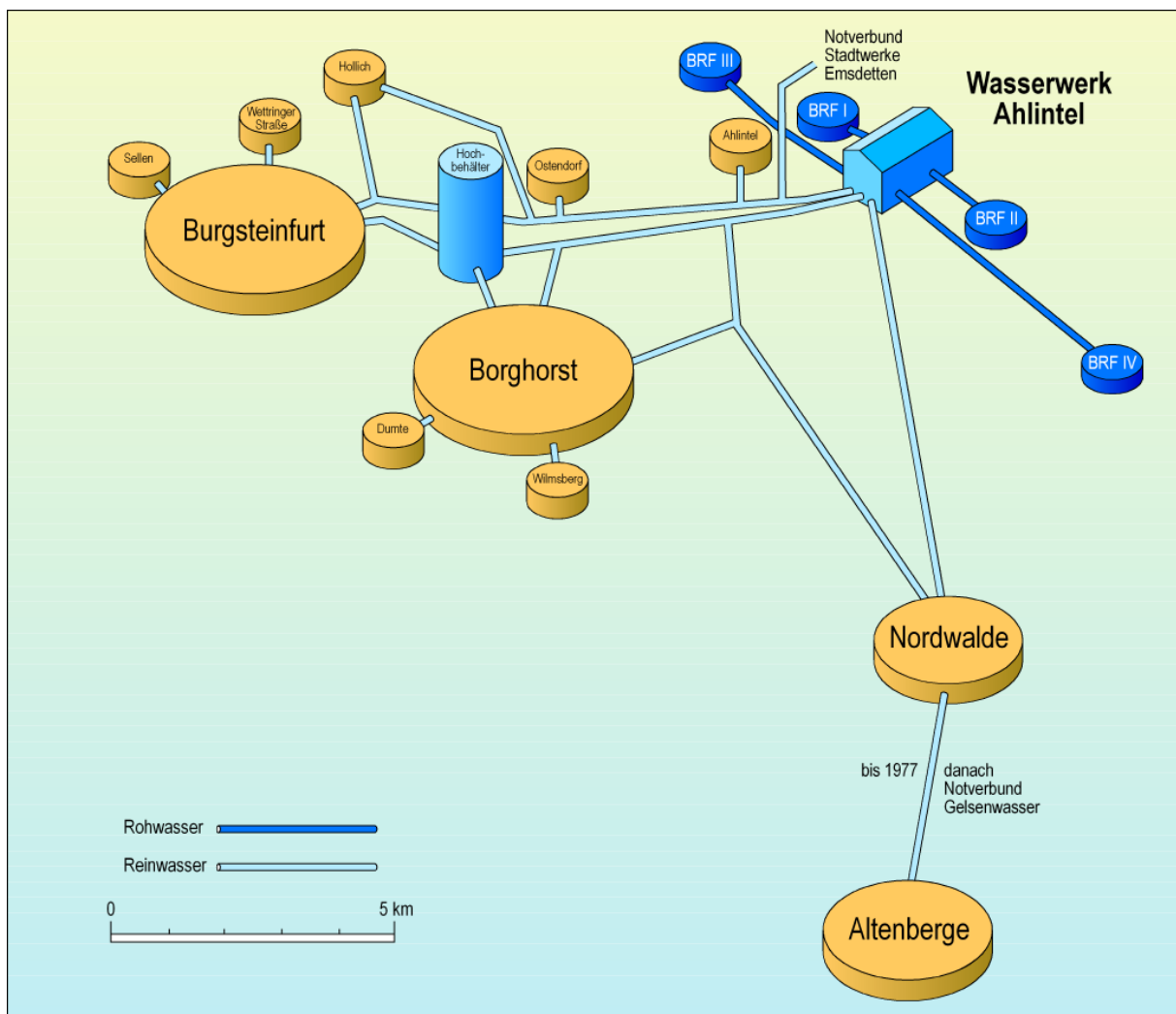
In den ersten 70 Jahren des Wasserwerks wurden die im Betrieb aufgetretenen Probleme in gemeinsamer Anstrengung von den zuständigen Vertretern der beiden noch selbständigen Gemeinden Borghorst und Burgsteinfurt überwunden. Die frühe Geschichte des Wasserwerks ist deshalb zugleich auch ein Sinnbild für das allmähliche Zusammenwachsen von Burgsteinfurt und Borghorst zu der heutigen Stadt Steinfurt.

Vom Wasserwerk Ahlintel werden heute etwa 42 000 Menschen mit Trinkwasser versorgt. Die Förderung beläuft sich seit dem Jahr 2000 im Durchschnitt auf 2,6 Millionen cbm pro Jahr und liegt damit noch deutlich unter der im Jahr 1999 bewilligten Gesamtentnahmemenge von 3,1 Millionen cbm.

# „Das Wasserwerk Ahlintel“ – Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
1 Die vorindustrielle Trinkwasserversorgung .....	9
2 Erste Planungen für zentrale Wasserversorgungen in Borghorst und Burgsteinfurt .....	11
3 Planung und Bau des Wasserwerks in Ahlintel .....	25
4 Das Wasserwerk Ahlintel der Wasserwerk Borghorst-Burgsteinfurt GmbH (1907 – 1977) .....	37
5 Das Wasserwerk Ahlintel als Teil der Stadtwerke Steinfurt GmbH .....	93
6 Wasserbedarf und Versorgungsgebiet .....	96
7 Rechtsformen des Wasserwerks .....	109
8 Frühe Prozesse und sonstige Rechtsstreitigkeiten .....	115
9 Zur geologischen und hydrogeologischen Situation des Wasserwerks .....	129
10 Nachwort .....	135
11 Quellen und Literatur .....	137
Anhang .....	139

Geschäftsführer der Wasserwerk Borghorst-Burgsteinfurt G.m.b.H. und der Stadtwerke Steinfurt G.m.b.H. sowie Betriebsleiter des Wasserwerks



Schema Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsgebiet des Wasserwerks Ahlintel

Die Veröffentlichung im Format 21 x 30 cm umfasst 139 Seiten mit 33 Abbildungen und ist in der Reihe *Münstersche Forschungen zur Geologie und Paläontologie* erschienen.

Vorrätig bei den regionalen Buchhandlungen.

ISBN 978-3-86991-643-9

Preis: 22,00 €